



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 184-2022  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.302

Eingereicht am: 05.09.2022

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Soder (Biel/Bienne, Grüne) (Sprecher/in)  
Blum (Melchnau, SP)  
Widmer (Bern, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Steigende Schüler- und Schülerinnenzahlen im besonderen Volksschulangebot: Was denkt der Kanton Bern zu tun?

Bildungsstatistiken der letzten Jahre zeigen ein Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler, die ein besonderes Volksschulangebot besuchen. Es kann davon ausgegangen werden, dass auch auf das Schuljahr 2023/2024 der Bedarf an besonderen Volksschulangeboten steigen wird. Gleichzeitig ist es immer schwieriger, ausgebildete Fachpersonen zu finden. Auch das Abdecken des Bedarfs an pädagogisch-therapeutischen Massnahmen wie Logopädie und Psychomotorik wird immer herausfordernder und kann bereits aktuell nicht immer gewährleistet werden. Auch hier fehlen Fachpersonen. Durch die steigenden Schüler- und Schülerinnenzahlen werden immer mehr Modelle nötig sein, bei denen Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen oder Schulhilfen sichernde, fördernde und strukturierende Betreuung übernehmen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche proaktiven Schritte hat der Kanton Bern bereits unternommen, um der steigenden Nachfrage nach Sonderschulplätzen gerecht zu werden?
2. Was unternimmt der Kanton, um dem drohenden Fachkräftemangel im Sonderschulbereich entgegenzuwirken?
3. Wie viele Schüler und Schülerinnen müssen derzeit auf ein indiziertes pädagogisch-therapeutisches Angebot verzichten, da keine Kapazitäten bestehen?
4. Was unternimmt der Kanton, um das Angebot von pädagogisch-therapeutischen Massnahmen weiterhin flächendeckend, sowohl in der Volksschule wie auch in der besonderen Volksschule, anbieten zu können?

5. Wird eine Gesamtstrategie für kommende Jahre gemeinsam mit Schulleitungen und Fachpersonen ausgearbeitet? Und wie bindet der Kanton dabei die verschiedenen Akteure in die Skizzierung einer mittel- und langfristigen Planung im Bereich Angebotsplanung ein?
6. Wie werden Schulstandorte im Finden und Suchen von zusätzlichen Räumlichkeiten unterstützt?
7. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Möglichkeit der Gewährung von zusätzlichen Förderleistungen im Bereich der besonderen Volksschule?
8. Welche Haltung nimmt der Regierungsrat ein in Bezug auf die Einstellung von pädagogischen Mitarbeitenden/Klassenassistenten z. B. Sozialpädagogen/-innen oder FaBe K in der separativen Sonderschulung?
9. Welche zusätzlichen Angebote werden in Erwägung gezogen?

Verteiler

- Grosser Rat